## Der TV Geislar ist endgültig Handball-Verbandsligist

Bonn. (Eig. Ber.) Mit Sekt und Konfetti bejubelte der TV Geislar seinen Aufstieg in die Handball-Verbandsliga. Nach einem dramatischen Spiel, das die Geislarer vor der Rekordkulisse von fast 400 Zuschauern mit 15:12 (8:4) gegen SV Eilendorf gewannen, gelang ihnen der Durchmarsch durch die Landesliga. Ohne weitere Chancen auf den Aufstieg in die Landesliga ist der TuS Dollendorf nach der 17:21-Niederlage gegen TV Birkesdorf.

## Dollendorf ohne Chance

Hoffnung auf die Jugend



Hätte der TV Geislar seinen Torhüter Herbert Mondorf nicht, wäre das Siegen diesesmal erheblich schwerer gefallen. Er, und auch sein Eilendorfer Gegenüber zeigten eindeutig die besten Leistungen. Im Geislarer Überschwang wunden schon bald Vergleiche Mondorf—Hoffmann angestellt. Gut war er wirklich und schnappte den Landesligastürmern aus Eilendorf möglicherweise auch soviel weg wie Großwallstadts Hoffmann den Bundesligakanonieren.

Nach verkrampftem Start, den die Eilendorfer mit 2:0 besser erwischten, sorgte vor allem Peter Grommes in der ersten Halbzeit mit vier Toren für Erleichterung. Denn die Schützen vom Dienst, Heinz Henseler und Peter Langen, fanden zunächst keine Mittel, sich gegen die stabile Eilendorfer Abwehr durchzusetzen, Während Heinz Henseler auch in der zweiten Hälfte sich vergeblich mühte, fand Peter Langen doch noch Lücken zum Tor. Nie gekannte Torgefährlichkeit entwickelte auch zum rechten Zeitpunkt Dieter Simon, der in der verkrampften Endphase entscheidende Tore warf. Im einzelnen waren erfolgreich: Grommes (5), Simon (4), Langen (3), Bücher, Maats und Scherer.

Niedriges Niveau kennzeichnete das Aufstiegsduell zwischen TuS Dollendorf und TV Birkesdorf, bei dem "de Bure us Birkesdorp" jedoch immer die tonangebende Mannschaft stellten. Sie hatten die leistungsmäßig ausgeglichenere Beseztung, der TuS lebte wieder einmal spielerisch fast ausschließlich von Hans-Peter Heimerzheim.

Todtraurig sind die Dollendorfer nun aber nicht. Sie können jetzt eine neue Mannschaft in Ruhe aufbauen aus talentierten Jugendlichen, von denen bereits in diesem Spiel besonders Klaus Over eine bemerkenswerte Leistung zeigte. "Und erst ein Jahr Kreisliga ist für die teils noch körperlich Schwächeren ganz günstig, um sich an den Seniodrenbetrieb zu gewöhnen. Im höheren Leistungsniveau der Landesliga hätten sie wahrscheinlich zuviel Tiefschläge zu verdauen", tröstete sich Abteilungsleiter Herbert Gras.

Unser Bild zeigt den TV Geislar, unten von links: Horst Sopp, Clemens Bücher, Herbert Mondorf, Siegfried Meys, Helmut Haats, Rolf Scherer. Oben von links: Josef Schäfer, Gert Domnik, Peter Grommes, Heinz Henseler, Otto Stock, Dieter Simon, Bodo Stein, Peter Langen, Willi Küpper und Walter Heinzen. (cl)

Foto: Ronald Friese

## Geislar nach Sieg Verbandsligist

## Dollendorf schaffte Landesligaaufstieg nicht

ging die lange Handballsaison zu Ende. Während der TV Geislar in der zweiten Qualifikation gegen SV Eilendorf mit 15:12 Toren siegreich blieb und sich nach nur einjähriger Landesligazugehörigkeit Verbandsli-gist nennen darf, scheiterte der TuS Dollendorf mit 17:21 Toren gegen den TV Birkesdorf um den Landesligaufstieg.

TV Geislar - SV Eilendorf 15:12 (8:4). Zumindest in der ersten Halbzeit konnte man von einer hochklassigen Partie sprechen. Eilendorf ging zwar 2:0 Führung, aber Grommes konnte durch zwei Siebenmeter ausgleichen. Dann hatten beide Mannschaften die Nervosität abgelegt und Geislar ging über 3:3 mit 8:3 in Führung, wobei von wirklich herausgespielten Toren sprechen kann.

Nach dem Wechsel erhöhten Domnick-Schützlinge auf 10:4, doch als diesmal Geislars bester Akteur, Peter Grommes, der auch fünf Treffer erzielte, eine 2-Minuten-Strafe absitzen mußte, war vorübergehend der Faden gerissen und der Gast aus Eilendorf kam in seiner besten Phase zum 10:8, 11:9 und 12:10 bedrohlich auf.

In einem starken Schlußspurt erhöhten die Bonner dann wieder auf 15:10 und hatten den Sieg in der Tasche. Zwei Eilendorfer Tore zum Schluß waren das Resultat falschen Auswechselns. Neben Grommes war Herbert Mundorf im Geislarer Gehäuse überragender Spieler. Er parierte nicht nur einen Siebenmeter, sondern tötete in seinem besten Saisonspiel mindestens zehn hundertprozentige Eilendorfer Chancen.

Die beste Torausbeute hatte diesmal Dieter Simon, der von fünf Versuchen vier herrliche Treffer von außen erzielte. Pe-

SO Bonn. Für die Herren ter Langen kam nicht wie gewohnt zum Zuge und wirkte saisonlahm, markierte aber die drei wichtigsten Tore nach dem Wiederanpfiff. Helmut Maatz und Rolf Scherer (2) waren quirlige Kreisläufer, während Heinz Henseler seine Sprungwurfversuche zu hoch ansetzte. Otto Stock war wieder einmal Regisseur in der Abwehr. Sopp, Bücher und Stein wurden nur sporadisch eingesetzt, lieferten eine zufriedenstellende Partie, während Siegfried Meys als zweiter Torwart nur in den letzten drei Minuten eingesetzt

> Nach dem Schlußpfiff brachten die ca. 350 Geislarer Zuschauer ihrer Mannschaft minutenlange Ovationen. In der Kabine sprudelte unter nicht enden wollenden Hoch-Rufen auf Trainer Domnick der Sekt.

TuS Dollendorf - TV Birkesdorf 17:21 (7:11). Die beste Phase hatten die Dollendorfer kurz nach dem Wechsel, als sie auf 10:11 herankamen. Auch noch zehn Minuten vor Schluß hatten die Birkesdorfer nur einen 2-Tore-Vorsprung, doch als die Dollendorfer mit einer vorgeschobenen Deckungsreihe operierten, liefen sie den wiesel-flinken Gästen ins offene Mes-

Auf die schnellen Tempogegenstöße der Birkesdorfer konnten sich die Dollendorfer nie einstellen, die in Nachwuchstorwart Dieter Müller ihren besten Mann hatten. Senior Heini Heimerzheim, der in der ersten Halbzeit ohne Torerfolg blieb. kam nie wie gewohnt zum Zuge Nur Willi Sülzen kam an-nähernd an seine sonst gewohnte Form heran. Das Fehlen von Uwe Schild machte sich besonders bemerkbar. Die Dollendorfer Treffer erzielten Sülzen (6), Heimerzheim (5), W. Schmitz (3), Schlupkothen (2) und Over.